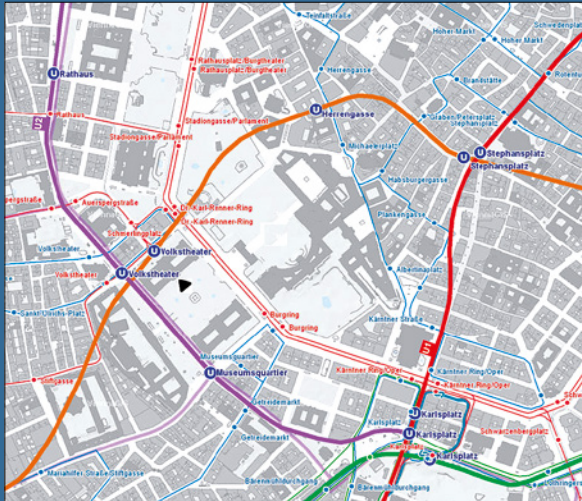


# So finden Sie uns



## Veranstaltungsort

Naturhistorisches Museum Wien  
Burgring 7  
1010 Wien

Die Veranstaltung findet im Kinosaal statt,  
Eingang: Maria-Theresien-Platz

## Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an unter:  
[www.leopoldina.org/de/palaeoanthropologie](http://www.leopoldina.org/de/palaeoanthropologie)

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die 1876 am Naturhistorischen Hofmuseum in Wien gegründete Anthropologische Abteilung ist die älteste Forschungsstelle der „Wissenschaft vom Menschen“ in Österreich. In der Frühphase haben sich umsichtige Kustoden um die Sicherung paläolithischer Fundkomplexe bemüht und damit zur Erfassung und zum Erhalt des kulturellen Erbes in Österreich entscheidend beigetragen. Das NHM setzt diese Forschungstradition mit modernen Methoden in enger Kooperation mit universitären und außeruniversitären Einrichtungen fort und positioniert sich mit innovativer Sammlungspolitik, kreativen Konzepten der Wissensvermittlung und einer museologischen Diskussionsplattform in einer dynamischen Museumslandschaft.



**Leopoldina**  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften

## Aktuelle Befunde der Paläoanthropologie

Workshop im Rahmen der Reihe  
„Menschenbilder in den Wissenschaften“

Freitag, 20. November und Samstag, 21. November 2015

Naturhistorisches Museum Wien  
Burgring 7  
1010 Wien, Österreich

### Kontakt und Organisation

Dr. Stefanie Westermann  
Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina  
– Nationale Akademie der Wissenschaften –  
E-Mail: [stefanie.westermann@leopoldina.org](mailto:stefanie.westermann@leopoldina.org)  
[www.leopoldina.org](http://www.leopoldina.org)

In Zusammenarbeit mit dem  
Naturhistorischen Museum Wien



# Menschenbilder in den Wissenschaften

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Menschenbilder in den Wissenschaften“, mit der die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Zusammenarbeit mit jeweils wechselnden Kooperationspartnern zur Reflexion und Selbstreflexion der Wissenschaften und ihrer Aussagen beitragen möchte. Da Wissenschaft immer auch narrativ ist, werden in nahezu allen ihren Bereichen implizit oder explizit Bilder vom Menschen entworfen. Diese Bilder entfalten eine verhaltenssteuernde Wirkung, sie werden zu Grundlagen des Denkens und des politischen Handelns. Das kritische Nachdenken über die Erwartungen bzw. Enttäuschungen, die sich aus solchen Bildern ergeben, steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

## Aktuelle Befunde der Paläoanthropologie

„Licht wird auch fallen auf den Ursprung des Menschen und seine Geschichte“, dieser lakonische Satz in Charles Darwins Hauptwerk von 1859 deutete nur an, welche einschneidende und prägende Wirkung seine Erkenntnisse für die Anschauung über die Stellung des Menschen in der Natur haben sollten.

Aufgabe der Paläoanthropologie ist es, den evolutiven Prozess der Menschwerdung in Form von Modellbildungen zu rekonstruieren und damit zu unserem Selbstverständnis beizutragen. Als Primatenart, bei der „Kultur zum natürlichen Rüstzeug gehört“ (H. Markl), sind wir mit dem speziellen Problem konfrontiert, sowohl erklärtes Objekt als auch erklärendes Subjekt zu sein. Die Paläoanthropologie hat sich in den letzten Jahrzehnten im Rahmen der Systemtheorie der Evolution aufgrund innovativer methodischer Ansätze zu einem multidisziplinären Wissenschaftszweig entwickelt. Die Fülle der homininen Fossilfunde, die Vielfalt der aus den jüngeren Epochen ausgegrabenen kulturellen Hinterlassenschaften unserer fossilen Verwandten sowie bahnbrechende Befunde der Primatologie, Morphologie, Systematik, Paläogenetik, Archäometrie und Archäologie zeigen, dass die Paläoanthropologie im weiteren Sinne keine datenarme Wissenschaft ist und ihre narrative Phase weitestgehend überwunden hat.

Der angestrebte „rote Faden“ des Workshops zieht sich durch die einzelnen Etappen der Menschwerdung und soll gleichzeitig die enorm gesteigerten technischen und methodischen Ansätze zu einer nachhaltigen Modellbildung verdeutlichen.

## Programm

### Freitag, 20. November 2015

19:00 Uhr

**Virtuelle Anthropologie und Biomechanik**  
Prof. Dr. Gerhard W. Weber, *Universität Wien*

### Samstag, 21. November 2015

10:00 – 10:15 Uhr | **Grußworte**

Prof. Dr. Christian Köberl, *Generaldirektor des NHM Wien*  
Prof. Dr. Peter Propping, *Mitglied des Präsidiums der Leopoldina*

10:15 – 10:30 Uhr | **Thematische Einführung**

Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola ML, *NHM Wien und Universität Wien*  
Prof. Dr. Winfried Henke ML, *Universität Mainz*

10:30 – 11:15 Uhr

**Neuere *Australopithecus*-Funde Südafrikas und deren phylogenetische Interpretation**

Doz. Dr. Peter Schmid, *ETH Zürich, Anthropologisches Museum und University of the Witwatersrand, Johannesburg (Südafrika)*

11:15 – 12:00 Uhr

**Wer war *Homo erectus*? – aktuelle Befunde**

Prof. Jean-Jacques Hublin Ph.D., *Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig*

12:00 – 13:00 Uhr | **Mittagspause**

13:00 – 13:45 Uhr

**Der Neandertaler und seine homininen Zeitgenossen**

Prof. Dr. Katerina Harvati-Papatheodorou, *Universität Tübingen*

13:45 – 14:30 Uhr

**Kulturelle Evolution während des Mittel- und Spätpleistozäns in Afrika und Eurasien**

Prof. Nicholas J. Conard Ph.D., *Universität Tübingen*

14:30 – 15:00 Uhr | **Kaffeepause**

15:00 – 15:45 Uhr

**aDNA als Schlüssel zur Interpretation phylogenetischer, archäologischer und anthropologischer Fragestellungen**

Prof. Dr. Joachim Burger, *Universität Mainz*

15:45 – 16:30 Uhr | **Schlussworte**

**Aurignacien- und gravettienzeitliche menschliche Fossilien Österreichs – ein Überblick**

Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola ML, *NHM Wien und Universität Wien*

**Im Anschluss Spezialführungen durch die Sammlungen**

ML – Mitglied der Leopoldina

## Wissenschaftliche Koordination



**Prof. Dr. Winfried Henke ML**

studierte Anthropologie, Biologie und Geowissenschaften an den Universitäten Braunschweig und Kiel. Nach seiner Promotion 1971 wechselte er an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, wo er 1990 am Fachbereich Biologie habilitiert wurde und bis 2010 als Akademischer Direktor und apl. Professor am Institut für Anthropologie lehrte. Er ist Ehrendoktor der Universität Athen und Mitglied der Leibniz-Sozietät. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Paläoanthropologie, Morphologie und Wissenschaftsgeschichte.



**Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola ML**

studierte Humanbiologie, europäische Ethnologie und Medizin an der Universität Wien, wo sie 1976 promovierte und bis 1982 als Universitätsassistentin tätig war. 1982 wechselte sie an die Anthropologische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, nahm zahlreiche Lehraufträge wahr und wurde 1993 für das Fach „Humanbiologie“ an der Universität Wien habilitiert. Seit 1998 ist sie Direktorin der Anthropologischen Abteilung am NHM Wien, der 2012 auch die „Pathologisch-anatomische Sammlung“ angegliedert wurde. Ihr Forschungsinteresse umfasst Paläopathologie, Paläoanthropologie und prähistorische Anthropologie, Isotopenanalytik sowie Fachgeschichte.

